

Liebe Team- und Klubkollegen

Leider muss ich Euch mitteilen, dass wir nächstes Jahr in der vierten Liga spielen werden. Wir haben gestern den letzten Match gegen ein sehr starkes Thun2 knapp mit 2,5-3,5 verloren. Es war sehr schade, denn ein Sieg und somit ein Verbleiben in der dritten Liga wäre absolut im Machbaren gewesen, vor allem noch deshalb, weil uns eigentlich Fribourg geholfen hätte und in einem Fernduell Trubschachen besiegte. Ein winziger Einzelpunkt hat nun am Schluss über unser schachliches Schicksal entschieden. Janu, dann ist es halt so. Unsere Gegner vom nächsten Jahr tun mir jetzt schon leid!

Die Einzelresultate:

1. Stephan Bachofner - Jürg Niederhauser 0-1
2. Simon Künzli - Thomas Bien 1-0
3. Ruedi Hauswirth - Heinz Ryser Remis
4. Marco Darioli - Jürg Soltermann 1-0
5. Dres Huggler - Stefan Müller 0-1
6. Ad Derksen - Jean Krähenbühl 0-1

Als erster beendete Ad seine Partie. Ad geriet schon recht früh in Schwierigkeiten. So weit ich es beurteilen konnte, startete Ad zu einem Königsangriff, wurde dann jedoch von Jean ausgekontert und geriet bald in Gefahr Figuren zu verlieren und in ein Mattnetz zu tappen. Es waren einfach zu viele Drohungen aufs Mal und Ad musste seinem Gegner den vollen Punkt überlassen.

Dann konnte ich jedoch ausgleichen. Mein Gegner spielte eine dermassen zahme Eröffnung (g3, d3, b2, Sf3, Lg2, Lb2 etc) und liess mich viel zu viel Freiraum. Nach 12 Zügen glich ich mindestens aus, nach 16 Zügen stand ich klar besser, nach 20 Zügen stand ich mit einer Figur mehr da, nach 23 Zügen gab er kurz vor dem Matt auf, Ende und aus, wir hatten wieder ausgeglichen.

Dres machte gegen seinen elomässig hoch favorisierten Gegner massiven Druck aus der sizilianischen Eröffnung heraus und gewann schon sehr früh viel Raum auf allen Seiten. Er nutzte dies für einen wunderbaren Königsgriff inklusive Opfer auf f7. Dann fand er aber in der entscheidenden Situation nicht den k.o Schlag, welchen es tatsächlich gegen hätte und den Gegner sofort zur Aufgabe der Partie veranlasst hätte. Dres wurde allmählich zurückgedrängt und musste sich Figur um Figur abtauschen lassen bis die Partie verloren war. Schade, es hätte nur ganz wenig gefehlt. Aber eine tolle Partie und Riesenkompliment an Dres, es war trotzdem eine fantastische Leistung.

Marco war gegen Jürg Soltermann der Favorit. Er konnte dem Gegner im Mittelspiel einen zentralen Isolani anhängen und diesen unter Beschuss nehmen. Durch eine kleine Unaufmerksamkeit verlor er dann aber einen Randbauern. Dies hinderte Marco aber nicht daran, im Zentrum weiter Druck zu machen und seinen Freibauern vorpreschen zu lassen. Marco fand schliesslich den entscheidenden Zug, welcher ein Mattnetz einleitete. Wann gewinnt man schon mit g5 zum Abschluss? Tolles Spiel und aufregend zum zuschauen!

Ruedi spielte gegen Heinz Ryser. Ich witzelte zum Voraus, dass das Remis bei dieser Paarung schon unterschrittsreif sei. Heinz spielte eine Variante aus der französischen Verteidigung heraus, welche wohl nur für Masochisten erfunden wurde. Jedenfalls quälte sich Heinz mit seinem Doppelbauern die ganze Partie herum, während Ruedi nie gross unter Druck war. Das Endspiel war dann vermutlich doch klar Remis.

Stephan spielte am ersten Brett gegen Jürg Niederhauser, ein zäher Ersatzspieler für Thun 2. Stephan spielte mit weiss sein gewohntes System beginnend mit 1.f4. Die Stellung wurde sehr geschlossen gehalten. Der einzige Weg für Aktivitäten schien dann plötzlich der Königsflügel zu werden. Leider konnte Jürg offenbar seine Figuren etwas aktiver positionieren und profitierte schliesslich von der Öffnung des Königsflügels. Nach einem Generalsabtausch stand Stephan leider mit zwei Bauern weniger da und musste sich geschlagen geben.

Auf bessere Zeiten hoffend und mit besten Grüssen

Simon Künzli 28. September 2008